



Stiftung für medizinischen Wissenstransfer
Foundation for medical know how transfer

Einführung der Ultraschaldiagnostik in kenyanischen District Hospitals

Fortsetzung der Schulung in Kwale und Kinango
Neueinführung in Msambweni

3. Bericht von Walter Gysel - August/September 2010



Einleitung

Im November 2009 habe ich in Kwale und im Februar 2010 in Kinango, in zwei nahe der Südküste Kenyas gelegenen District Hospitals, die Ultraschalldiagnostik mit zwei GE Logic 200 Geräten eingeführt und gleichzeitig schulte ich im besser erreichbaren Kwale District Hospital die Teams beider Spitäler in der Gerätehandhabung und in normaler Sonoanatomie und Geburtshilfe.

Diesen Sommer spendete das Röntgeninstitut „Radiologie am Graben“, Winterthur, www.info@roentgen-institut.ch, ein zusätzliches neuwertiges Gerät mit Doppler, welches demnächst an das weiter im Süden gelegene District Hospital Msambweni ausgeliefert wird. Innext Kürze werden somit alle 3 Spitäler zwischen Mombasa und der tansanischen Grenze über eine Ultraschalldiagnostik verfügen.

Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Böheler Unternehmens-Gruppe Amriswil wurde kürzlich eine neue Trägerschaft unter dem Namen „SmW Stiftung für medizinischen Wissenstransfer“ gegründet, deren Bestreben es ist, die sehr bescheidenen technischen, personellen und finanziellen Voraussetzungen an den kenyanischen District Hospitals zu verbessern.

Ziele der dritten Schulung

1. Ueberprüfung und Verbesserung der sonographischen Kenntnisse
2. Einsichtnahme in die in meiner Abwesenheit vorgenommenen Sonographien und deren Dokumentation
3. Einsicht in die häufigsten Indikationsstellungen und die Auswirkungen der Sonographien auf den weiteren Behandlungspfad
4. Interesse der einzelnen Teilnehmer prüfen
5. Klärung der Zusammenarbeit mit dem neu dazu gekommenen District Hospital in Msambweni

Kursorganisation

Zur Verbesserung der Kommunikation per e-mail ausserhalb der Kurse und besseren Dokumentation der erhobenen Befunde hat die Stiftung bei Kursbeginn die beiden Ultraschallarbeitsplätze in Kwale und Kinango mit PCs und Drucker ausgerüstet. Neu erhielt das Kwale Hospital einen Beamer für Powerpoint-Präsentationen.

Insgesamt haben sich für den dritten Kurs 12 Teilnehmende angemeldet: 2 Aerzte, 2 Radiographen, 2 Medical Officers und 6 Hebammen/Krankenschwestern. Davon stellte das erstmals eingebundene Msambweni Hospital 4 Teilnehmende.

Zum weiteren Ausbau der spitaleigenen Ultraschallbibliothek habe ich an die Standorte Kwale, Kinango und Msambweni mehrere neue englische Ultraschallbücher in Abdomen-, Geburtshilfe- und Gynäkologie- sowie Weichteilsonographie überbracht.

Die Kurse wurden im zentral zwischen Kinango und Msambweni gelegenen Kwale District Hospital abgehalten. Die Uebungsgruppen wurden möglichst klein gehalten. Zwischen zwei Gruppenübungen schob ich für alle Teilnehmenden jeweils eine themenbezogene theoretische Fortbildung mittels Powerpoint-Präsentation ein.



Im Anschluss an die Schulungen besuchte ich die Direktionsmitglieder der Spitäler Kwale, Kinango und Msambweni, um die weitere Zusammenarbeit zu diskutieren.



Resultate und Diskussion

Seit der letzten Schulung im Februar/März 2010 wurden in beiden Spitälern weit über 100 gut dokumentierte Ultraschalluntersuchungen durchgeführt. Die Hauptindikationen waren: Geburtsterminbestimmungen, Blutungen in der Früh- und Spätschwangerschaft, fehlende Kindsbewegungen etc. In der Abdomen-Sonographie dominierten Urogenital- und Tumorabklärungen. In Kinango wurden alle Untersuchungen vom Radiographen vorgenommen, in Kwale schallten ausschliesslich ein Medical Officer und die Operationsschwester, welche zwischenzeitlich ihr Wissen durch Selbststudium verbessert hatten und auch sonotechnische Fortschritte zeigten. Von ärztlicher Seite wurde die grosse Bereicherung in der Diagnostik durch die Ultraschalleinführung mit grosser Dankbarkeit aufgenommen. In beiden Spitälern werden von den noch jungen und klinisch nicht sehr erfahrenen Aerzten Kaiserschnitte, Curettagen, Herniotomien, Appendektomien, Prostataktomien und selten Laparotomien durchgeführt, welche mittels Ultraschall klarer indiziert werden konnten. Schwierige Fälle wurden an ein Zentrumsspital in Mombasa überwiesen.



Der Kurs war mit 12 Teilnehmenden sehr gut besucht. Insbesondere fielen die 4 Teammitglieder aus dem erstmalig beteiligten Msambweni District Hospital durch lückenlose Präsenz und Pünktlichkeit auf. Insgesamt wurden während des ganzen Kurses gegen 30 Patienten sonographiert und 5 theoretische Vorträge über Abdomensonographie gehalten. Am Schluss durften alle Kurs-Teilnehmenden unter grossem Applaus das Zertifikat in Basis-Sonographie nach den Richtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin, www.sgum.ch, in Empfang nehmen.





Die Tatsache, dass nur 2 Aerzte am Kurs teilnahmen, ist unbefriedigend, umso mehr es sich zeigte, dass mit wenigen Ausnahmen nur Aerzte und Radiographen über die für die Sonographie notwendige Vorbildung verfügen.

Nicht bewährt hat sich das zeitlich straff organisierte Kursprogramm mit den praktischen Uebungen in Kleingruppen am Kursanfang bzw. Ende mit einem eingeschobenen Kurzvortrag für alle. Die Anreisezeit der Teilnehmenden per „Matatu“ war nicht kalkulierbar. Als Folge davon waren die Uebungsgruppen meistens zu gross und manchmal zu klein.

Die unbefriedigende Tatsache der zu geringen Aerztebeteiligung bzw. der intellektuellen Ueberforderung des übrigen Spitalpersonals mit Ausnahme der Radiographen habe ich mit allen Spitaldirektoren besprochen. Wir vereinbarten in jedem der drei Spitäler in einem „Memorandum of understanding“, dass in Zukunft nur noch in Kleingruppen von höchstens 4 Personen praktisch gearbeitet wird und sich die Spitäler verpflichten, mindestens einen Arzt pro Spital zu delegieren, ansonsten auf weitere Geräteverbesserungen oder andere Spitalentwicklungsprojekte verzichtet wird. In Zukunft werden Medical Officers und besonders interessierte Krankenschwestern nur noch ausnahmsweise zu den Kursen zugelassen.

Das neu hinzugekommene Msambweni District Hospital ist mit über 150 Betten und 5 Aerzten deutlich grösser und verfügt über ein breiteres Behandlungsangebot. Das dritte Ultraschallgerät, ein GE Logic 500 mit Doppler, verfügt über wesentlich mehr Diagnose- und Interventionsmöglichkeiten und wird deshalb in Msambweni stationiert werden.

Ausblick

Beim nächsten Kurs im November 2010 ist die Vertiefung in die Sonopathologie und die Einführung in die Vaginalsonographie vorgesehen. Möglicherweise werden die praktischen Übungen alternierend an zwei Standorten, nämlich in Kwale und Msambweni durchgeführt, damit der Zeitverlust der Teilnehmenden möglichst klein ist.

Ein erfahrener Arzt aus Ukunda, der mehrere Ambulatorien betreibt, hat sich für den Kurs im November 2010 zusätzlich angemeldet.

Im Januar 2011 wird Herr PD Dr. Jan Tuma, Vorstandsmitglied der SGUM, einen Ultraschallkurs für Fortgeschrittene durchführen.

Weitere Tutoren für Kurse im 2011 werden gesucht. Interessenten melden sich bitte bei untenstehender Kontaktadresse. Solche Einsätze lassen sich ideal mit Ostafrika-Ferien kombinieren.



Das Kwale Hospital hofft auf eine finanzielle Unterstützung beim Aufbau einer Röntgenabteilung, die in den beiden anderen Spitälern gut funktioniert. Ohne Fremdhilfe könnte sonst nicht mit einer Realisation in den nächsten 5 - 6 Jahren gerechnet werden. In Kinango wird dringend ein Elektroauter und ein Narkosegerät benötigt. In Msambweni ist die Zystoskopie-Optik defekt und kann nicht repariert werden.



Dank

Ohne das ausserordentliche finanzielle Engagement der Bücheler-Gruppe Amriswil wäre die Gründung der Stiftung SmW kaum wahr geworden. Ihr gebührt ein riesengrosses Dankeschön.

Dem Winterthurer Röntgeninstitut „Radiologie am Graben“, insbesondere Herrn Dr. Antonucci, sei an dieser Stelle für die Spende des Ultraschall-Gerätes GE Logic 500 nochmals ganz herzlich gedankt.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Bernhard Meier der Firma General Electric Health Services Glattbrugg für die Vermittlung des Gerätes.

Kontaktadresse

Walter Gysel Dr. med. FMH Allgemeine Medizin Präsident SmW Chressibuech 18
CH-8580 Hefenhofen waltergysel@bluewin.ch

SmW Stiftung für medizinischen Wissenstransfer, Chressibuech 18, CH-8580 Hefenhofen, Switzerland
waltergysel@bluewin.ch, Phone +41 71 411 41 71, Mobile +41 78 649 53 89
Thurgauer Kantonalbank, CH-8570 Weinfelden, PC 85-123-0, IBAN CH92 0078 4257 4318 4200 2



Stiftung für medizinischen Wissenstransfer
Foundation for medical know how transfer

Basic Abdominal and Obstetric Ultrasound Course

August 30 – September 8, 2010
Kwale District Hospital

Certificate of Participation

Dr. Edward Chege NG'ANG'A

Hours 15, Examined patients 16
This course is patronated by the Swiss Society of Ultrasound
www.sgum.ch

September 8, 2010

Dr. Walter Gysel, MD, President SmW
Tutor of SGUM

MINISTRY OF MEDICAL SERVICES

Telephone: Kwale 040 2104057
Fax: 040 210 4094
Email: knackhospital@gmail.com
Ref: C&C.2/1/VOL.V/194



MEDICAL OFFICER IN CHARGE
KWALE DISTRICT HOSPITAL
P. O. BOX 6 - 80403
KWALE
DATE: 6th September 2010

Dr. Walter Gysel
SWITZERLANDS

RE: LETTER OF APPRECIATION

On behalf of staff of Ultrasound Department and including the entire district hospital I wish to confirm my gracious appreciation to Dr. Walter Gysel who arrived on 31st August 2010 presented us with a brand new laptop Toshiba with a printer. It was noted to be in good order and working condition.

The laptop will enhance efficiency in Ultrasound Department as it will enable us to;

1. Print Ultrasound report for the patients
2. Access internet globally i.e enable us to communicate with our worldwide Ultrasound sonographers
3. Sonographic e-learning
4. Enable us to do power point [presentation] in terms of training

I must say again thank you and God bless.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Crispin Mutyapara', written over a horizontal line.

Crispin Mutyapara
In-charge Ultrasound Department
KWALE DISTRICT HOSPITAL

MINISTRY OF MEDICAL SERVICES

Email: medsupkinango@gmail.com

When replying please quote

Ref:



OFFICE OF
MEDICAL SUPERINTENDENT
KINANGO DISTRICT HOSPITAL
P. O. BOX 84
KINANGO

Date: 6th September 2010

RE: APPRECIATION

It is with sincere gratitude that I offer appreciation to the respective donors, for their invaluable support and donation of the laptop computer, printer and modem (wireless). Indeed this will facilitate enhancement of quality and effective ultrasound services daily by Kinango Hospital, besides improving communication.

I would also like to thank Dr. Walter Geysel for facilitating the whole process not forgetting his interactive and practice based ultrasound training in which diagrammatic lectures were in cooperated to understand different pathologies in ultrasound.

Thanks in advance.

BY: TIMOTHY ERIMA

SIGN.....

FACILITATOR/DR. WALTER GEYSEL

SIGN:.....

MEDICAL OFFICER INCHARGE
KINANGO HOSPITAL
P. O. Box 84, KINANGO